

**Zeitschrift:** Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten  
**Herausgeber:** Bernhard Otto  
**Band:** 5 (1783)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Wie die phosphorischen Wachslichter gemacht werden, welche sich von selbst anzünden  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-544152>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



rer Leser angenehmer wäre, als mit dergleichen Erzählungen, sie mögen nun von eigener Erfindung und neu, oder entlehnt, und nach dem Bedürfnis unserer Jugend zugeschnitten seyn. Ich werde unsern Lesern ein paar dergleichen liefern die aus Weiffens Kinderfreund entlehnt, und hie und da ein wenig verändert sind, vielleicht daß sie meine Gedanken besser erklären, und den Wunsch nach mehreren dergleichen erwecken.

A.

(Die Fortsetzung folgt.)



**Wie die phosphorischen Wachslichter gemacht werden, welche sich von selbst anzünden.**

Man nimmt eine kleine Glasröhre, welche an dem einen Ende verschlossen ist. Man sucht ein kleines Wachslicht von sehr reinem Dachte aus, welches in die Glasröhre paßt, und taucht den Dacht in Melkenöl. In das verschlossene Ende der Glasröhre wird sehr wenig Phosphor gethan, die Röhre in kochendes Wasser getaucht, um den Phosphor schmelzen zu lassen, und wenn dieser geschmolzen ist, stellt man das Licht in die Röhre, so daß der Dacht den Phosphor berührt. Sogleich wird das andere offene Theil der Röhre hermetisch versiegelt. Will man das Licht brauchen, so zerbricht man das Glas, da sich dann das herausgezogene Lichtgen in einer halben Minute von selbst entzündet.

